

# *Hilfe für Menschen in der Klemme Vielseitigkeit ist die große Stärke von Bergungsspezialisten in der Feuerwehr – Spezialisten in der Feuerwehr Teil II*

**Arzberg.** In den vergangenen Jahren hat sich die Arbeit der Feuerwehren grundlegend gewandelt. Während früher das Löschen von Bränden die Hauptaufgabe der Feuerwehren war, wird sie heute durch technische Hilfeleistungen weitaus mehr beansprucht. Neben Aufgaben im Umweltschutz wird durch den immer mehr steigenden Straßenverkehr die Feuerwehr zu Unfällen gerufen, um auch eingeklemmte Personen zu befreien. 600 000 Unfälle in der Bundesrepublik mit etwa 100 000 Verletzten und etwa 6 000 Toten spricht hier eine deutliche Sprache. Dabei sind die Fahrzeuge oft so stark verformt, dass die eingeklemmten Menschen nicht ohne technische Hilfsmittel der Feuerwehr befreit werden können.

Hier einige Beispiele von technischen Einsätzen der Feuerwehr: Einsätze bei Verkehrsunfällen zur Rettung und Befreiung von Personen und Bergen von Sachwerten, Hilfe bei der Wasserrettung für Personen, Tiere und Güter, Rettung von Tieren aus lebensbedrohlichen Situationen, Beseitigen von Verkehrshindernissen oder von Verkehrsbedrohenden Situationen (Ölspur, Verlorenes Transportgut), Hilfe durch auffangen, abdichten und entsorgen von freiwerdenden umweltschädlichen Stoffen, Abpumpen von Wasser bei Überflutungen, Beseitigen von Sturmschäden, Beseitigen bzw. umsiedeln von Bienen, Wespen und Hornissen.

2006 leisteten die Feuerwehren der Stadt Arzberg in über 190 Fällen technische Hilfe, die mittlerweile in der Statistik auf 1:9 angestiegen sind. Auf 1 Brandeinsatz kommen 9 technische Einsätze. Gerade in der technischen Hilfeleistung kommt es auf Improvisationstalent und fundiertes Wissen in allen Bereichen der Technik an. Wenn Katze auf Baum, Menschen im Fahrstuhl gefangen oder Unfallopfer im Fahrzeugwrack eingeklemmt sind.



## **Mit modernen Geräten bereit, die Mitglieder der Arzberger Feuerwehren**

Die Feuerwehren kommen wenn Not am Mann ist. Sie kennen die Haken und Ösen der Aufzugstechnik. Sie holen die Miese die sich im Baum verstiegen hat, sanft auf die Erde zurück. Sie müssen Menschen mit schwersten Verletzungen aus den Trümmern ihres Wagens befreien, ohne sie weiteren Gefahren auszusetzen.

Die Feuerwehr kann verängstigten Kindergartenknirpsen das Wespennest vor dem Haus beseitigen, sie entfernen Bäume von der Straße, fangen und retten Tiere in Not.

Wie abwechslungsreich die Arbeit in der Feuerwehr ist, zeigt die große Werkzeugpalette, die die Frauen und Männer bei der Befreiung von Menschen aus Unfallautos zur Hand haben: Rettungsspreizer, Schneidgerät, Hebekissen, hydraulische Hebezeuge, Trennschleifer, Greifzüge, Motorsägen, Pedalschneider. „Um sie einsetzen zu können, muss man ständig üben und seine Geräte überprüfen!“ Das Training und die Wartung haben gerade hier einen hohen Stellenwert in den Wehren.



***Unfall auf einer Baustelle, Person verschüttet,  
eine schwierige Rettung, die nach fast zwei  
Stunden erfolgreich abgeschlossen werden  
konnte.***

Unvergessen sind spektakuläre Einsätze, wie die Rettung einer Sau aus einer Güllegrube, die Personenbefreiung aus Pkws, oder die Rettung einer Person bei einem Tiefbau-unfall im Sommer 2003. Dennoch sehen die Feuerwehrleute immer wieder die Gefahren ihrer Arbeit: „Es ist nie auszuschließen, dass bei einer Bergung oder Rettung einer Panne passiert.“ Was tun wenn Rettungsgeräte versagen, Hydraulische Spreizer und Scheren oder Hebekissen nicht funktionieren? Autos können in Flammen aufgehen, während die Rettungsmannschaften noch bei der Arbeit sind. Eine Decke kann Einstürzen, ..... Trotz dieser Unwägbarkeiten fasziniert die Feuerwehrmänner, dass man bei Einsätzen nie weiß was einen erwartet, es aber auch Freude bereitet, wenn wieder einmal alles geklappt hat. Zum Wohle unserer Mitmenschen. Schattenseiten? Mulmig wird es den meisten „wenn es sich bei einem Einsatz um Kinder dreht.“ In der Liste um Ärgernisse gibt es auch ein Wort, dass alles sagt: „Gaffer“. Die Feuerwehren sind halt Spezialisten auf allen Gebieten. Auch ihnen geht das ein oder andere schwer an die Nieren. Dennoch helfen sie immer wieder unentgeltlich und ehrenamtlich zu jeder Tages und Nachtzeit und das 365 Tage im Jahr!